



Fachtagung

Fachkräfte für die Daseinsvorsorge: Große Motivation oder „Great Resignation“?

vom 13.-14. September 2022 in Göttingen

Schon seit längerem steht die Frage nach der Attraktivität von Arbeit am Gemeinwohl im Raum. Die Corona-Pandemie hat die teils belastenden Arbeitsbedingungen in den Bereichen Gesundheit, Pflege, Bildung und Sicherheit weiter zugespitzt: Sie steigerte die Patientenzahlen, mit denen vor allem Intensivmedizinerinnen, Pfleger, Sanitäterinnen, Psychologen im Gesundheitswesen umgehen müssen, und dies bei hohem Risiko der eigenen Infektion. Lehrerinnen unterrichten mit Atemmaske und müssen für den Ernstfall hybride Angebote vorhalten; die Digitalisierung ihrer Arbeitsplätze wird im Eiltempo nachgeholt. Polizisten setzen sich bei der Einhegung von Demonstrationen gegen Corona-Maßnahmen Anfeindungen und Gefahren für die Gesundheit aus. Corona ist jedoch nur ein Beispiel: Jede Krise bringt spezifische Herausforderungen für die Daseinsvorsorge mit sich, ob es sich nun um Seuchen, gewaltsame Konflikte, Umweltzerstörung oder den demografischen Übergang handelt.

Wie können Ausbildungswege, Arbeitsbedingungen, Anerkennung, Entlohnung und Organisationsweisen in Berufen und Branchen der Daseinsvorsorge so weiterentwickelt werden, dass in Zukunft genügend Fachkräfte zur Verfügung stehen, um eine ausreichende Versorgung sowohl in den Städten als auch in der Fläche gewährleisten zu können?

Das BMBF-geförderte Projekt GenDis veranstaltet am 13. und 14. September 2022 eine Fachtagung in Göttingen, um eine wissenschaftliche Bestandsaufnahme und einen Austausch mit der Praxis zu ermöglichen. Auf Basis empirischer Analysen werden folgende Themenkomplexe erörtert: 1) **Die Attraktivität von Berufen der Daseinsvorsorge:** Wie steht es um Belastungen und Belohnungen? 2) **Die Karrierewege von Fachkräften:** Wer engagiert sich beruflich für das Gemeinwohl etwa in der Pflege, und was ist zu tun, damit es mehr werden? 3) **Die regionale Fachkräftesituation und mögliche zukünftige Entwicklungen:** Wie dramatisch bzw. wie heterogen ist die Versorgungslage innerhalb Deutschlands? Ein besonderer Fokus liegt auf der Region Südniedersachsen.

Beginn der Veranstaltung ist **Dienstag, 13. September 2022** um 12:45 Uhr, **Ende am Folgetag** um 12:45 Uhr. Die Tagung findet als Präsenzveranstaltung in der Alten Mensa am Wilhelmsplatz (Emmy-Noether-Saal) in Göttingen statt. Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben. Wir bitten um Anmeldung für die Teilnahme **bis zum 02.09.2022:**

Kontakt: Janina Horchelhahn (SOFI), Friedländer Weg 31, 37085 Göttingen

E-Mail: sofi@sofi.uni-goettingen.de, Tel.: 0551 52205-0

Das Projekt GenDis ist eine Kooperation von SOFI (Göttingen), GWS (Osnabrück) und BIBB (Bonn). Mehr Informationen erhalten Sie unter folgendem [Link](#).



Tagungsprogramm (vorläufig)

Dienstag, 13. September 2022

12:45-13:30 Uhr **Begrüßungsimbiss**

13:30-14:15 Uhr **Begrüßung und Einführung**

Ministerin Birgit Honé (Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung)

Landrat Marcel Riethig (Landkreis Göttingen)

Prof. Dr. Berthold Vogel (Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen – SOFI)

14:15-15:00 Uhr **Panel 1 (Teil I): Wie attraktiv ist die Arbeit für die Daseinsvorsorge?**

Wie gut sind Berufe der Daseinsvorsorge in Deutschland bezahlt? Ein europäischer Vergleich

Dr. René Lehweß-Litzmann
(Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen – SOFI)

Symbolische und materielle Wertschätzung von gesellschaftlich notwendigen Dienstleistungsberufen

Dr. Daniela Rohrbach-Schmidt
(Bundesinstitut für Berufsbildung – BIBB)
Katrin Stache (Technische Universität Braunschweig)

15:00-15:30 Uhr Pause

15:30-16:30 Uhr **Panel 1 (Teil II): Wie attraktiv ist die Arbeit für die Daseinsvorsorge?**

Organisation der Arbeit in sozialen Dienstleistungen

Prof. Dr. Ingo Matuschek
(Hochschule der Bundesagentur für Arbeit – HDBA)

Unvergleichliche Belastungen der Erbringenden gesellschaftlich notwendiger Dienstleistungen?

Bennet Krebs (Bundesinstitut für Berufsbildung – BIBB)

16:30-17:20 Uhr **Diskussionsrunde: Die Fachkräftesituation in Südniedersachsen**

Kersten Enke (Leiter der Johanniter-Akademie Niedersachsen/Bremen)

Dr. Benjamin W. Schulze (Südniedersachsenstiftung, Bereichsleiter Fachkräfte und Willkommenskultur)

Dr. Carsten Wehmeyer (Leiter der Berufsbildenden Schule Osterode II)

Gwendolin von der Osten (Polizeipräsidentin der Polizeidirektion Göttingen)
– *angefragt* –

17:20-17:30 Uhr **Verabschiedung und Organisatorisches**

19:00 Uhr **Gemeinsames Abendessen**



Mittwoch, 14. September 2022

08:30-09:50 Uhr

**Panel 2: Berufliche Mobilität und
Fachkräftesicherung für die Daseinsvorsorge**

„Ich pflege wieder, wenn...“ – Welche
Bedingungen knüpfen Pflegekräfte an einen
Wiedereinstieg?

Denise Becka (Institut Arbeit
und Technik – IAT)

Quereinstiege in die Pflege – politisches
Konstrukt ohne wirkliche Perspektiven? Wie gut
vorbereitet sind Pflegeeinrichtungen auf
Quereinsteigende?

**Prof. Dr. Nina Weimann-
Sandig** (Evangelische Hoch-
schule Dresden)

Daseinsvorsorge und berufliche Wechsel:
Wer kommt, wer bleibt, wer geht?

Dr. René Lehweß-Litzmann
(Soziologisches Forschungs-
institut Göttingen – SOFI)

09:50-10:10 Uhr

Pause

10:10-11:30 Uhr

**Panel 3: Panel 3: Daseinsvorsorge in
Deutschland und regionale Unterschiede**

Daseinsvorsorge regional geclustert – Wie gut
sind Deutschlands Regionen aufgestellt?

Anja Sonnenburg (Gesellschaft
für Wirtschaftliche
Strukturforschung – GWS)

Ungleichwertige Lebensverhältnisse und wie die
Menschen sie wahrnehmen

Frederick Sixtus (Berlin-Institut
für Bevölkerung und
Entwicklung)

Kommende Herausforderungen der
Daseinsvorsorge in Bund und Region

Dr. Marc Ingo Wolter
(Gesellschaft für Wirtschaftliche
Strukturforschung – GWS)

Daseinsvorsorge und regionale Entwicklung
in Südniedersachsen

Rico Krieger
(Südniedersachsenstiftung)

11:30-12:30 Uhr

**Abschlussdiskussion: Neue Rolle des
Staates in der Daseinsvorsorge?**

12:30-12:45 Uhr

Verabschiedung und Organisatorisches

12:45 Uhr

Ende der Veranstaltung